## FRAGEBOGEN

um in zukunft besser auf eure vorstellungen eingehen zu können, schickt uns bitte diesen fragebogen ausgefüllt wieder zurück!

1

betrifft umfang und erscheinungsweise der AIDZ.

wie willst du sie haben:

| | | |
|---|---|---|
| O alle 4 wochen | 12-16 seiten | (ca. 2,-DM) |
| O alle 6-8 wochen | 12-16 seiten | (ca. 2,-DM) |
| O alle 4 wochen | 8-10 seiten | (ca. 1,- - 1,50 DM) |

2

wie gefällt dir das konzept der zeitung:

O gut

O welches konzept?

O schlecht, weil: ____________________

____________________

3

wo sollte der schwerpunkt liegen

O antifa

O rechtsextremismus

O staatliche repression

O hintergrund

O kurzmeldungen

(4)

benutzt du die zeitung als...

O wichtiges hilfsmittel in der antifa-arbeit

O interessantes infoblatt

O uninteressantes infoblatt

O normale zeitung

O garnicht



welche verbesserungsvorschläge hast du?

______________________________

______________________________

______________________________

______________________________

______________________________

## IMPRESSUM

AIDZ ist keine publikation im sinne des pressegesetzes. die zeitung soll die leser/innen in ihrer antifa-arbeit unterstützen.
artikel, die mit aidz oder dokumentation gekennzeichnet sind, dürfen erst nach rückfrage bei uns veröffentlicht werden!
kontaktadresse ist der buchladen
oranienstr. 21
1000 berlin 61




QUELLENANGABE:

| | | |
|---|---|---|
| taz | = | die tageszeitung |
| dw | = | die wahrheit |
| vb | = | volksblatt berlin |
| tsp | = | der tagesspiegel |
| presse | = | diverse zeitungen/fernsehen |
| aidz | = | eigene recherchen oder informationen |



## GEGEN DOMBROWSKI

eine informationsveranstaltung über die berliner neonazisszene fand am 30. juni in der TU statt. anlaß dafür war, daß die student/innen des fachbereichs landschaftsplanung unter sich MARIO DOMBROWSKI als nazi erkannten. dombrowski, der dort einige monate unerkannt studieren konnte, leugnete seine funktion als koordinator der naziszene. nach mehreren gesprächen mit antifas erstellten einige studies dann ein flugblatt, das dann schließlich nach eingreifen mehrerer studenten dann doch nicht verteilt wurde. trotzdem wurde bekannt gemacht, wer dombrowski tatsächlich ist. seitdem wird er von praktisch allen student/innen in seinem fachbereich isoliert und hat dadurch auch keine möglichkeit mehr, mit anderen zusammenzuarbeiten oder sie anzuwerben. (aidz)

## PLAKAT DER ANTIFA JUGENDFRONT

zu den vorfällen am 16.5. auf dem jingo/verbal a.-konzert im ex:
an diesem abend hat während des konzerts ein typ ein bißchen was auf's maul bekommen, von dem leute wußten, daß er mit faschos abhängt. es war allerdings überhaupt nicht geklärt, ob er ein nazi ist, und dafür verhauen gehört, oder ob er "nur" gute kontakte zu ihnen hat.
da zweiteres der fall ist, ist es nicht gerechtfertigt gewesen, ihm gleich eine reinzuhauen!!! der vorfall bei dem unnötigerweise jemand geprügelt wurde, zeigt, daß man viel vorsichtiger und verantwortungsvoller mit informationen umgehen muß. niemand darf gerüchtehalber angegriffen werden!
es ist uns aber auch wichtig klarzustellen, daß der typ nicht gehauen wurde, oder erst aufgefallen ist, weil er kurze haare hat oder ein skin ist. im EX und diversen anderen linken kneipen laufen genug redskins und andere kurzhaarige rum, die deshalb nicht auch nur angepupt werden! entscheidend bei dem typ war, daß leute wußten, daß er mit faschos gut kumpel ist und wir können uns solche typen nicht reinziehen! sie gehören unserer meinung nach aus veranstaltungen und läden mit linkem anspruch rausgeschmissen. für uns können faschisten keine kumpels sein und der kampf gegen sie ist kein spiel "rechts gegen links". die rolle, die sie mit ihrem terror gegen uns alle und das wofür wir kämpfen, spielen, ist viel zu gefährlich, als daß wir so ungenau damit umgehen können. das möchten wir auch besonders denen zu denken geben, die während und nach der geschichte am 16.5. schnell dabei waren, die leute, die den typen rausschmeißen wollten, als "linksfaschisten" und "linken staatsschutz" anzuwichsen. jemand, der einen tag mit faschos rumsäuft und vielleicht zuguckt, wie die leute vermöbeln, braucht am nächsten tag nicht im EX oder sonst welchen linken kneipen aufzulaufen!!!

ANTIFA JUGENDFRONT

(dokumentation)

## ANTI-DENKZETTEL

als reaktion auf die verteilung der faschistischen schülerzeitung DENKEZETTEL erstellten mehrere schüler/innen aus neukölln einen "anti-denkzettel", der in 4000facher auflage an den oberschulen verteilt wurde. die im prinzip gute idee wurde leider nicht richtig genutzt, so daß das projekt gute möglichkeiten zur inhaltlichen auseinandersetzung mit dieser zeitung verschenkte. vor allem der artikel "von frau zu frau" zitiert meist den "denkzettel", anstatt ihn zu widerlegen. der artikel über israel und die unterdrükkung der palästinenser verbrät dann nur noch die herrschende propaganda: mit der logik, alles aus der zeitung genau in das gegenteil verkehren zu müssen, verteidigt der "anti-denkzettel" die angriffskriege gegen die palästinenser, die besetzung des landes, die besetzung umliegender gebiete und läßt faßt alles unter "verteidigung" zusammen. dabei wird in keiner weise mehr unterschieden, auf einer seite stehen "die juden" und israel, dessen entstehungsgeschichte verschwiegen wird, die andere seite sind"die araber", worunter revolutionäre und reaktionäre regierungen unterschiedslos zusammengefaßt werden. kein wort von gezielter vertreibung, besetzung, lager, sippenhaft. eine schülerzeitung muß mit diesem thema genauer umgehen. (aidz)

## RECHTE PROPAGANDA IN FLAMMEN

mit feuerzeug und müllsack bewaffnet wurden die verteiler der REPUBLIKANER und des "PLUSPUNKTS" schon von mehreren schüler/innen der rheingauschule am 11. juni schon erwartet: gleich neben den verteilern nahmen sie aufstellung und die meistens jugendlichen warfen die flugblätter in den bereitgestellten müllsack. ein lagerfeuer aus REP-flugblättern erheiterte die meisten anwesenden, jedoch nicht alle. vielleicht kommen sie beim nächsten mal mit feuerlöscher... (aidz)

## BERLIN Rechtsextremismus

## PROZESS GEGEN SCHWEIGERT

der berufungsprozeß gegen den FAP-aktivisten OLIVER SCHWEIGERT ("schweinert") endete mit einem wahrhaft rechts-staatlichem urteil: sieben jahre jugendarrest erhielt er für eine gefährliche körperverletzung. er hatte im herbst auf einen jugendlichen eingetreten, selbst als dieser schon hilflos am boden lag. doch in einem land, wo es auf massenmord bewährungsstrafen gibt, ist ein solches urteil nicht verwunderlich. das berühmte blinde rechte auge ist wohl auch dafür verantwortlich, daß nach einer stunde die ca. 40 antifas von der polizei aus dem gerichtsgebäude geräumt wurden, während zehn FAP-anhänger weiterhin vor dem saal warten konnten. (aidz)

## DURCHSUCHUNG IM 'HALLOWEEN'

am 7. juli durchsuchten beamte des "staatsschutz" den laden HALLOWEEN in der charlottenburger suarezstraße. in diesem geschäft, das im letzten jahr eröffnet wurde, können skinheads und nazis alles kaufen, was die mode verlangt... von schnürsenkeln bis zur fahne ist der laden gut ausgestattet. er war aber auch der einzige ort, an dem es im dezember die karten für die NF-fete gab.
als im frühjahr bundesweit durchsuchungen gegen FAP-aktivisten stattfanden, wurde das berliner FAP-führungsmitglied REINHARD GOLIBERSUCH gesehen, wie er mehrere kisten aus dem laden schleppte und wegbrachte.
bei der jetzigen durchsuchung wurden über 120 t-shirts, sowie aufnäher und fahnen mit keltenkreuz-aufdruck ( ) beschlagnahmt. die polizei bezeichnete dieses zeichen, das hauptsächlich von der NF benutzt wird, als symbol der 1982 verbotenen VSBD. dieser gruppe gehörte auch GOLIBERSUCH an, bevor er 1983 die berliner ANS/NA-gruppe gründete. allerdings wird das keltenkreuz auch noch von anderen nazi-organisationen in westeuropa benutzt, sowie vom "white-power-movement" in den USA.
gegen die beiden inhaber des ladens wurde ein ermittlungsverfahren eingeleitet. es sind:
ACHMED KOZMAZ aus lichtenrade (steinstr. 73 b, tel. 7461198) und
HANNES LA ROCHE aus wedding (friedrich-krause-ufer 33, tel. 3965823), der auch ein bekannter von OLIVER SCHWEIGERT ist. (aidz, presse)

## RÄUBERGLATZEN

in der nacht des 16. juni raubte eine gruppe von drei skins nacheinander drei leute im tiergarten aus. zwei leute wurden leicht verletzt. (vb 18.5.)

## FASCHO-TAGUNG

eine tagung des politischen arms der MUN-organisation (CAUSA), fand am 25. juni im "novotel" in tegel statt. doch nicht nur ihre eigenen mitglieder waren anwesend, sondern auch noch andere alte bekannte. unter den rund 25 zuhörern dieses "forums für geistige führung" befanden sich z.b. KLAUS WEINSCHENK, landesvorsitzender der REPUBLIKANER, sowie seine stellvertreterin UTE WITT. ihr parteifreund und vorsitzende der REP in schleswig-holstein, EMIL SCHLEE, nahm ebenfalls teil. er ist bei der CAUSA sowieso ein oftgesehender gast. der CAUSA-generalsekretär äußerte übrigens, daß sich die organisation zukünftig durch eine politische partei äußern wolle...
neben den REP's hatte sich auch der mitbegründer der IGFM, DIETER VON GLAHN eingefunden. (presse 27.6.)

## FASCHO-ÜBERFALL

am 11. juni wurde eine gruppe studenten von ca. 15 glatzen auf dem s.bhf. großgörschenstraße verprügelt. ein angestellter bestätigte, daß solche überfälle fast jedes wochenende vorkommen. (taz 13.6.)

HUMANISTISCHE PARTEI

furchtbar alternativ gibt sich eine gruppe, die äußerlich als partei (HP) auftritt, hinter der aber laut ASTA der FU eine internationale, rechtsextreme sekte steckt. auf der straße sprechen sie hauptsächlich junge leute an mit dem ziel, sie für eine "mithilfe in der veränderung der gesellschaft" zu gewinnen. die angeworbenen menschen müssen dann zunächst ihr ganzes privatleben vor den "freunden" der hierarchisch strukturierten gruppe ausbreiten, sie müssen einen großteil ihres einkommens abgeben, doch mit gesellschaftsveränderung in fortschrittlichem sinn haben sie danach nichts mehr zu tun.
die HP steht oft am u-bhf. kleistpark, hermannplatz/karl-marx-straße, sowie angeblich am halleschen tor. wer mehr infos haben möchte: ASTA der FU, 1-33, kiebitzweg 23. (taz 18.6., aidz)

NAZI-ÜBERFÄLLE

immer häufiger werden die neofaschistischen angriffe gegen fahrgäste auf u-bahnhöfen. bei einem treffen in steglitz berichteten mehrere personen von ihren erfahrungen, daß sie brutalen skinheads meist hilflos ausgeliefert waren, aber in einem fall zeigte das eingreifen anderer fahrgäste ein gutes ergebnis: die nazis waren irritiert und hauten ab.
die meisten dieser überfälle fänden auf den bahnhöfen bundesplatz und berliner straße, sowie dem s-bahnhof großgörschenstraße statt.
(dw 7.7., aidz)

PLUSPUNKT

nachdem die macher der rechtsradikalen schülerzeitung PLUSPUNKT von der JU zu den REPUBLIKANERN übergewechselt sind, haben sie die zeitung umfunktioniert. herausgeber ist immer noch MOTSCHMANN, aber auch sein bruder, sowie HANDSCHUHMACHER, der REP-abgeordnete PAGEL, GÖRNER u.a. sind noch dabei. in ihrer neusten ausgabe machen sie sich über das konzert im rahmen der aktionstage gegen faschismus/rassismus/sexismus im frühjahr lustig, sowie über den begriff "sexismus". tenor: "alles kommunisten!". tja... (aidz)

NAZI-ÜBERFALL

ein 18jähriger türke, der am u-bhf. krumme lanke eine imbißbude betreibt, wurde am 4. juni bei einer auseinandersetzung mit zehn skins schwer verletzt. allerdings versuchte er, sich mit einem messer zu verteidigen, wobei ein fascho verletzt wurde. die nazis gehören dem umfeld der NF an. gegen einen von ihnen, sowie gegen den jugendlichen türken (!) wird jetzt wegen schwerer körperverletzung ermittelt. (aidz)

BJP

die "BERLINER JUGENDPRESSE" gilt als rechtes gegenstück zur "jungen presse berlin". in ihr sind neben JU-nahen zeitungen auch rechtsextremistische blätter wie der "DENKZETTEL" organisiert. für viele rechtsradikale ist die BJP offenbar eine organisierungsmöglichkeit; von REP bis JN ("junge nationaldemokraten"). z.b. sind auch TORSTEN WITT und ANDREAS STORR mitglied. (aidz)

UNTERSUCHUNGSAUSSCHUSS HÖRTE ZEUGEN

am 1o. juni hörte der untersuchungsausschuß, der die kontakte zwischen NPD und HEINRICH LUMMER klären soll, weitere zeugen an. die NPD-funktionärin URSULA SCHAFFER sagte aus, daß sie und andere NPD'ler an lummers stammtischrunde teilnahmen. briefkontakte zu lümmer waren natürlich nur als privatperson geschehen. (dw 11.6.)

## BERLIN Diverses

SOLIDARITÄT

die landesgeschäftsstelle der CDU wurde am 8. juli von mitgliedern der AL und der "aktion fluchtburg" besetzt. die partei ließ natürlich sofort räumen und die beteiligten festnehmen. die aktion war als protestaktion gegen die angekündigte abschiebung von 269 libanesen im laufe dieses monats gedacht. (presse 9.7.)

## BERLIN Chronik

19.5. DENKZETTEL an der dürer-schule/neukölln verteilt.

27.5. nazischmierereien und eingeschlagene fenster nach einem anschlag auf den laden der "falken" in charlottenburg.

4.6. ÖDP-verteilung in der karl-marx-straße/neukölln vor quelle.
angriff von nazis auf ein türkischen imbiß in zehlendorf.
REPUBLIKANER verteilen potsdamerstr./kurfürtsnestraße flugblätter.

11.6. REPUBLIKANER verteilen vor der rheingau-schule/friedenau.
PLUSPUNKT-verteilung vor der rheingau-schule/friedenau
überfall auf eine gruppe studenten am s-bhf. großgörschenstraße.

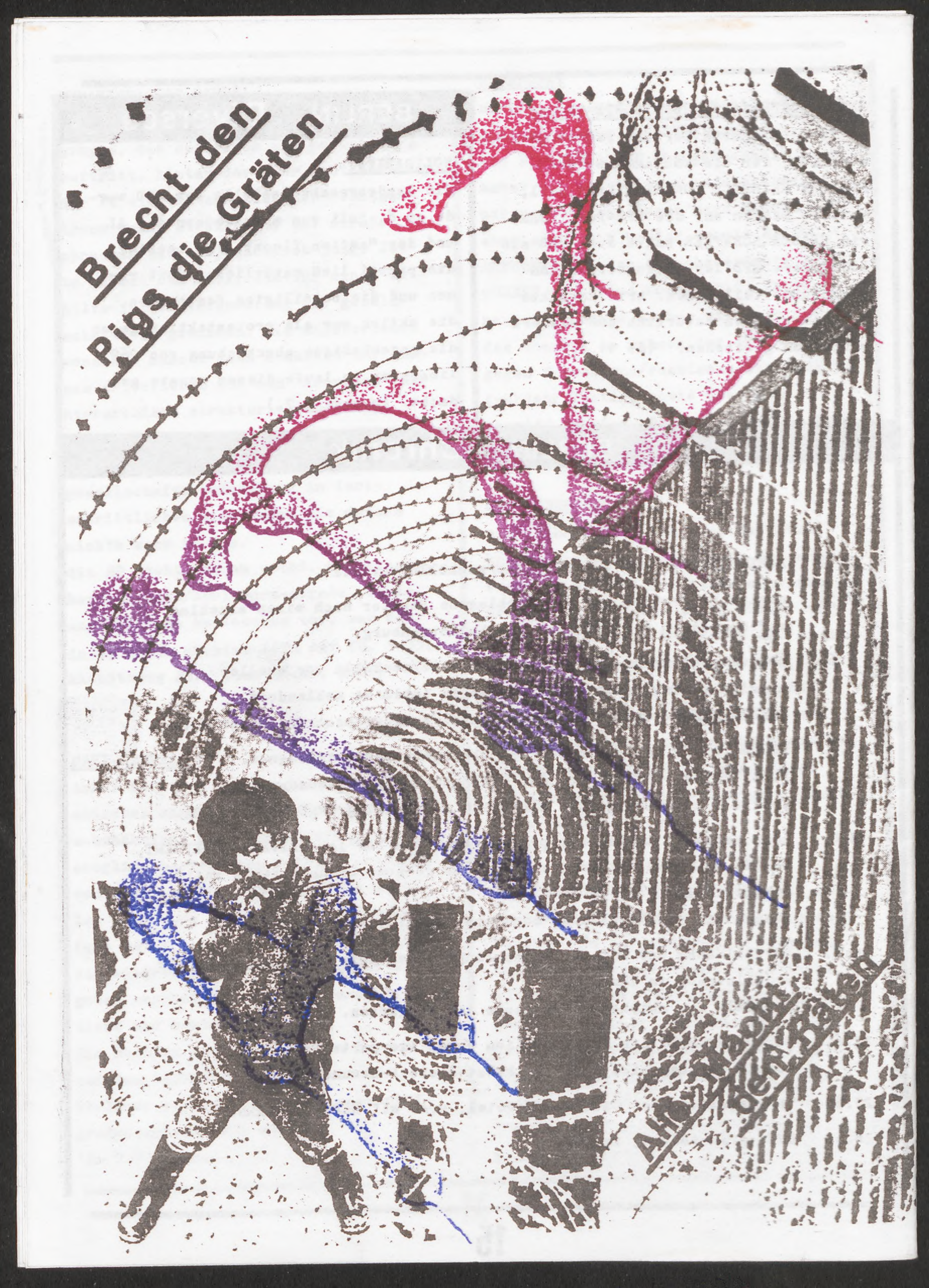
13.6. zehn neonazis kommen zum prozeß gegen den FAP'ler OLIVER SCHWEIGERT. GÜNTER BERNBURG fotografiert vor dem gebäude herumstehende antifaschist/innen.
abends wird SCHWEIGERT am besetzten kubat-dreieck gesehen.

16.6. REPUBLIKANER und DJI verteilen flugblätter beim straßenfest in der wedellstraße in lankwitz.
überfall von skinheads auf leute im tiergarten.

17.6. BURSCHENSCHAFT'ler-demonstration durch tiergarten.
abends treiben sich nazis am kubat-dreieck herum.

25.6. veranstaltung der CAUSA im novotel, u.a. mit REPUBLIKANERN.

26.6. DVU-veranstaltung im ICC.


Brecht den
Pigs die Gräten
Macht
den Räten

antifa infodienst-zeitung

antifaschistisches nachrichtenblatt

Nr. 1 - 14
20.10.'88

karin f (28), düsseldorf:
seit sechs monaten habe ich meinen traumjob: ich bin zur sekretärin meines chefs aufgestiegen. ich würde alles tun, um ihn zufriedenzustellen, und da beginnt auch schon mein problem. wenn immer er mich zum diktat bittet, ist es nicht zu übersehen - oder besser: zu überriechen! mein chef leidet furchtbar an mundgeruch.
ich bin ja nur seine sekretärin, und es ist nicht so schlimm. was aber ist bei geschäftsfreunden oder kunden? sie werden es mit sicherheit auch riechen. natürlich geht mich das alles gar nichts an. trotzdem möchte ich meinem chef helfen. können sie mir einen rat geben, wie ich das tun soll? steht es mir überhaupt zu? soll ich ihn daraufhin ansprechen (das wäre sicher peinlich), oder soll ich ihm einfach ein mundwasser auf den schreibtisch stellen (das wäre ja wohl ungehörig). oder soll ich gar nichts tun?

DR. PETER MÜLLER:
viele fragen, liebe frau f., und die antwort ist nicht leicht. sicher werden sie ihrem chef einen gefallen tun, wenn sie ihn auf sein problem aufmerksam machen - dürfte für jeden mann in seiner umgebung schwierig sein.
es kommt jedoch darauf an, den richtigen augenblick und den richtigen ton für ihre mitteilung zu finden. vielleicht sprechen sie wie nebenbei davon, daß sie selbst einmal probleme mit mundgeruch hatten und sie bewältigen mußten. wenn ihr chef sein problem kennt - und davon kann man in den meisten fällen ausgehen - wird er darauf eingehen und sie von sich aus um rat fragen. in diesem fall wird es ihnen bestimmt nicht übelnehmen, wenn sie ihm mit ihren "erfahrungen" zur seite stehen.

# Morj'n

falls dir diese ausgabe der AIDZ etwas eintönig vorkommt, liegt das sicher daran, daß es lediglich eine INDEX-ausgabe ist... das heißt, wir haben alle in den ausgaben 1 - 14 erschienenen artikel in AIDZ nach möglichen stichpunkten durchgeforstet und diese geordnet, und zwar praktischerweise nach dem ALPHABET! insgesamt sind diese stichpunkte in die drei bereiche namen (personen), gruppen (und zeitungen) sowie sonstiges, womit u.a. länder, aktionen usw. gemeint sind, sortiert. klaro? angegeben sind neben dem gesuchten wort die nummer der AIDZ-ausgabe und die betreffende seite. dahinter steht die artikel-überschrift.

jeder artikel kann bei uns nachbestellt werden. da das aber für uns mit 'ner menge aufwand verbunden ist, berechnen wir dafür pro kopierten artikel 50 pfennig; falls er über mehrere seiten geht (ist dann angegeben) pro extraseite 20 pfennig. außerdem kommen noch portokosten (80 Pf.) dazu. komplette ausgaben werden mit 50 Pf. und pro seite mit 20 Pfennig plus porto berechnet. so, alles unklar genug?

schon mal zur ankündigung: ab der novemberausgabe (nr. 15) werden wir intern aus sicherheitsgründen einige abläufe ändern. nach durchsuchungen in berlin, observierung von antifas, abhören von telefonen usw. wird eine solche arbeit immer schwieriger, so müssen auch wir uns darauf einstellen.

für die abonnentinnen und abonnenten ändert sich vor allem folgendes: jegliche abrechnungen, aber auch briefe, bestellungen usw. sollen nicht mehr unter dem jeweiligen namen laufen, sondern nur noch mit der neuen abonummer, die wir mit der nächsten ausgabe mitschicken. es reicht also praktisch die angabe der nummer und zur gegenkontrolle des vornamens. der versand ist völlig von der restlichen struktur abgetrennt.

weiterhin gilt: um aus wessiland zu berichten, brauchen wir artikel aus den jeweiligen regionen und städten!

AIDZ-KOLLEKTIV


## IMPRESSUM

AIDZ ist keine publikation im sinne des pressegesetzes. die zeitung soll die leser/innen in ihrer antifa-arbeit unterstützen.

artikel, die mit aidz oder dokumentation gekennzeichnet sind, dürfen erst nach rückfrage bei uns veröffentlicht werden!

kontaktadresse ist der buchladen
oranienstr. 21
1000 berlin 36

# Namen

| stichwort | nummer seite | überschrift |
|---|---|---|
| JACKEL, dirk | 11-8 | namen |
| JONES, stefan | 11-8 | namen |
| JÜRGENS | 7-4 | dokumentation |
| KADOW, thomas | 12-12 | überfälle im "blockschock" |
| KAUPAT, arne | 10-7 | prozeß gegen FAP'ler |
| | 12-4 | prozeß gegen FAP-mitglieder |
| | 14-18 | pop inn |
| | 14-19 | portrait / kaupat |
| KEWENIG, wilhelm | 10-6 | aufhebung des abschiebestopps |
| KLEIN, hans | 7-4 | dokumentation |
| KLEMPIN, arne | 11-8 | namen |
| KOCH, rudolf | 2-4 | rudolf koch |
| KÖHLER, peter | 8-2 | REP in bawü |
| KOENIGS, folkmar | 12-13 | republikaner |
| KOHL, helmut | 9-4 | kohl hat mut! |
| KORBMACHER, günter | 4-8 | rz |
| KOSCHYK | 13-4 | saupreußen |
| KOZMAZ, achmed | 13-13 | durchsuchung im "halloween" |
| KRÄMER, michael | 5-8 | freie umschau |
| KRETSCHMANN, ingo | 2-6 | burn fascho, burn |
| KULKE, andre | 11-8 | namen |
| KUSS, tom | 4-3 | "eisernes kreuz" |
| KÜHNEN, michael | 1-10 | who is who / bernburg |
| | 3-2 | neonazidemo in bonn |
| | 4-10 | who is who / golibersuch |
| | 6-3 | taz, kühnen und aids |
| | 8-2 | FAP in franken (nordbayern) |
| | 9-12 | who is who / schweigert |
| | 10-3 | razzia |
| | 12-3 | FAP-provokationen in nrw |
| | 13-3 | kühnen im knast |
| | 14-3 | bundesweite demo |
| KUHN, hans-joachim | 11-8 | namen |
| LANGE, peter | 10-7 | nationale union deutschland |
| LANGE, wolfgang | 10-7 | nationale union deutschland |
| LA ROCHE | 13-13 | durchsuchung im "halloween" |
| LAURIEN, hanna-renate | 7-6 | hanna-renate laurien |
| LEISEN, horst | 7-3 | nazi-staatsanwalt |
| LE PEN | 7-3 | front national |
| | 9-5 | le pen verurteilt |
| | 12-14 | republikaner |
| LOH, sven olav von | 14-19 | portrait / kaupat |
| LUMMER, heinrich | 9-11 | untersuchungen |
| | 13-15 | untersuchungsausschuß hörte zeugen |

| stichwort | nummer seite | überschrift |
|---|---|---|
| MANNECK, stefan | 8-2 | FAP in franken (nordbayern) |
| MAYER-VORFELDER | 8-3 | deutschland (CDU) |
| MEIER, waldemar | 2-6 | burn fascho, burn |
| MENGE, frank | 5-6 | von der jungen union zur REP |
| MENSING, frank | 11-8 | namen |
| MILDE, gottfried | 1-5 | revanchisten |
| MIRCO | 11-8 | namen |
| MÖGELIN, sven olaf | 5-6 | brandstifter verurteilt |
| MOTSCHMANN, cornelius | 13-14 | pluspunkt |
| MOTSCHMANN, markus | 1-8 | junge union |
| | 9-11 | "pluspunkt" |
| MÜLLENBROCK, wolfgang | 10-6 | abschiebestopp aufgehoben |
| MÜLLER, christian | 11-8 | namen |
| MÜLLER, siegfried | 6-3 | FAP-gauleiter im knast |
| MUSSGNUG, martin | 7-3 | erfolg für die NPD |
| NEUMANN, tommy | 11-8 | namen |
| NEUWALD, dirk | 11-8 | namen |
| NOLTE, ernst | 9-8 | brandanschlag auf professoren-auto |
| | 12-5 | ernst nolte gestört... |
| OLE | 11-8 | namen |
| OSYPKA, werner | 1-5 | revanchisten |
| PAGEL, carsten | 5-6 | von der jungen union zur REP |
| | 6-9 | pagel kreisvorsitzender |
| | 8-8 | who is who / pagel |
| | 9-11 | "pluspunkt" |
| | 13-14 | pluspunkt |
| | 14-17 | republikaner |
| PALME, olof | 1-5 | olof palme |
| PIEROTH, elmar | 12-15 | peinlich...? |
| PIETE | 9-10 | anhörung im parlament |
| PIHL, karl | 9-5 | freie republikanische partei |
| PLASZ, uwe | 11-8 | namen |
| POHL, andreas | 6-9 | who is who / pohl |
| | 11-2/3 | berliner NF-zentrum koloniestr. 6 |
| | 11-8 | namen |
| | 12-15 | ulrich von hutten |
| POLACEK, karl | 2-6/7 | burn fascho, burn |
| POLLESCHACK, holger | 11-8 | namen |
| PRIEM, winfried-arnulf | 4-7 | spandauer knast |
| | 7-8 | who is who / priem |
| PRIVENAU | 3-6 | betr. taz |

weiter nächste seite

weiter nächste seite